

Patenschaftsprogramm

Das Patenschaftsprogramm initiiert über Ausbildungspatenschaften zusätzliche Lehrstellen, vor allem in neuen Berufen, in Regionen mit hohem Ausbildungsplatzdefizit und für bestimmte Zielgruppen. Nach dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis – von guten Beispielen Lernen“ akquiriert die Patenschaftsstelle Ausbildungsplätze in Betrieben, vornehmlich durch das Einwerben von Geld-, Personal- und Sachleistungen.



STARegio

STARegio beginnt in diesem Jahr in ausgewählten Problemregionen der alten Länder, regionale Ausbildungsstrukturen durch Verbände und Vernetzung zu stärken. Diese bewährten Instrumente werden – ergänzt um unterschiedliche Formen von externem Ausbildungsmanagement – an Beschäftigungsfeldern ansetzen, die in den jeweiligen Regionen langfristige Entwicklungspotenziale versprechen.



Ausbildungsplatzentwickler
Für Kontakte wenden Sie sich bitte an die regionalen Kammern.

KAUSA
Sachsenhausen 10–26
50667 Köln
Tel.: 0221/1640-666
info@kausa.de / www.kausa.de

Regiokom
Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn
Tel. 0228/107-1412
muellertamke@bibb.de
www.regiokom.de

Patenschaftsprogramm
Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung gGmbH/
Lielievingsweg 102–104,
53119 Bonn
Tel. 0228/6293141/42
Gielisch@begabtenfoerderung.de
www.patenschaftsstelle.de

STARegio Programm
Bundesinstitut für Berufsbildung
Friedrich-Ebert-Allee 38
53113 Bonn
Tel. 0228/107-1322/2003
www.bibb.de

Herausgeber
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Öffentlichkeitsarbeit · 53170 Bonn

Gestaltung: Hauke Sturm Design, Berlin
Druck: W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unentgeltlich abgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ausbildungsoffensive 2003 Fünf Ausbildungsstrukturprojekte unter einem Dach

BMBF PUBLIK

BMBF PUBLIK



Ausbilden jetzt
Erfolg braucht alle



Unter einem Dach ...

Die Gestaltung einer modernen Berufsausbildung, die den heutigen Anforderungen an das Berufsbildungssystem in Deutschland genügt, ist eine der zentralen Aufgaben der Bundesregierung. Sie dient der Sicherung der Chancen der jungen Generation, für deren Einstieg ins Beschäftigungssystem und sichert gleichzeitig die Zukunft der Unternehmen durch die Ausbildung des eigenen künftigen Fachkräftenachwuchses. Hierzu ist ein entsprechend ausreichendes Angebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen durch die Wirtschaft erforderlich.

Seit 2002 zeichnet sich leider ein deutlicher Rückgang des Angebots an betrieblichen Ausbildungsstellen ab. Die Bundesregierung hat deshalb zur Verbesserung der Ausbildungsstrukturen mit den Wirtschaftsverbänden und den Gewerkschaften in einer gemeinsamen Erklärung am 29. April 2003 einen umfangreichen Katalog von Maßnahmen im Rahmen einer Ausbildungsoffensive vorgestellt, die geeignet sind, zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze zu schaffen. Hierzu gehört auch die Verzahnung und Neuausrichtung bestehender Ausbildungsprogramme.

Dieser Flyer stellt vom BMBF geförderte Ausbildungsstrukturprojekte zur Förderung des betrieblichen Ausbildungsplatzangebotes vor, die künftig eng verzahnt und „unter einem Dach“ ihren Beitrag zur Sicherung eines ausreichenden Ausbildungsplatzangebotes leisten werden.

Die Projekte verfolgen gemeinsame Prinzipien, die in unterschiedlichen Schwerpunktregionen und mit den jeweils erforderlichen Instrumenten umgesetzt werden:

- Schaffung zusätzlicher betrieblicher Ausbildungsplätze
- Wecken und stärken regionaler Initiativen
- Nutzen und verknüpfen vorhandener Ressourcen – keine Lehrstellenförderung aus den Projektmitteln
- Verbreiten von guten Praxisbeispielen

Ausbildungsplatzentwickler

Ausbildungsplatzentwickler sind Mitarbeiter(innen) von Kammern und andere zuständigen Stellen in den neuen Ländern, die durch Betriebsbesuche und unkonventionelle Ideen für neue oder zusätzliche Ausbildungsplätze in Unternehmen sorgen. Durch praktische Hilfestellungen unterstützen sie die Betriebe auch während der Ausbildung und motivieren bereits ausbildende Betriebe, zusätzliche Stellen einzurichten.



KAUSA

KAUSA (Koordinierungsstelle – Ausbildung in ausländischen Unternehmen) richtet sich an Unternehmen in Deutschland, informiert und überzeugt, und weckt damit die Ausbildungs-



bereitschaft dieser wichtigen Zielgruppe. Dies geschieht durch unmittelbare Ansprache von Unternehmen über regionale Partner, aber auch

durch Öffentlichkeitsarbeit mit deutschen und fremdsprachigen Medien – denn die kontinuierliche Information über Berufsbildung erreicht Unternehmen wie Jugendliche gleichermaßen.

Regio-Kompetenz-Ausbildung

Regio-Kompetenz-Ausbildung initiiert und fördert regionale und lokale Netzwerke für betriebliche Ausbildungsplätze, um in den neuen Ländern vorhandene Initiativen miteinander zu verbinden und somit deren Wirkung zu erhöhen. Unter Berücksichtigung regionaler



Bedingungen werden die jeweiligen Potenziale gestärkt, aber auch zukunftsorientierte Beschäftigungsfelder durch den überregionalen

Erfahrungsaustausch und die Publikation guter Beispiele entwickelt.